

PROGRAMM

Medizin und Gesundheitsfachberufe: Interprofessionalität fördern und Übergänge gestalten

Eine Veranstaltung des Projekts „nexus – Übergänge gestalten, Studienerfolg verbessern“
in Zusammenarbeit mit der Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe,
Klinikum der Universität München



© Stephan Beißner, Frauenklinik LMU

20. Februar 2018

Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe,
Klinikum der Universität München
Maistraße 11, 80337 München



MEDIZINISCHER
FAKULTÄTENTAG



HRK Hochschulrektorenkonferenz
Projekt **nexus**
Übergänge gestalten, Studienerfolg verbessern

Einführung & Zielsetzung

Die Sicherstellung einer umfassenden Gesundheitsversorgung erfordert auch im Wissenschaftssystem eine weitreichende Neuorientierung und Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen, um die Forschungsaktivitäten und die wissenschaftliche Professionalisierung aller Gesundheitsfachberufe den veränderten gesellschaftlichen Bedarfen entsprechend anzupassen.

Im Mittelpunkt der Akademisierungsdebatte in diesem Bereich steht aus Sicht der Hochschulen der qualitätsgesicherte Ausbau und die Erweiterung von Studiengängen mit gesundheitsbezogenem Schwerpunkt sowohl in den human- und zahnmedizinischen Staatsexamensstudiengängen als auch in den primär- und berufsqualifizierenden, gestuften Studienprogrammen in der Pflege, den Therapieberufen (Ergotherapie/ Logopädie/ Physiotherapie) und der Hebammenkunde.

Der Runde Tisch Medizin und Gesundheitswissenschaften des Projekts „nexus – Übergänge gestalten, Studienerfolg verbessern“ der Hochschulrektorenkonferenz hat vor diesem Hintergrund insbesondere das interprofessionelle Lehren und Lernen in den engeren Fokus seiner Beschäftigung genommen. Die Auseinandersetzung mit dem Leitthema des interprofessionellen Lehrens und Lernens in den hochschulisch qualifizierten Gesundheitsfachberufen und der Medizin findet dabei im Rahmen der beiden Projektphasen „Studieneingangsphase“ und „Qualifizierungsphase mit Übergang in die Arbeitswelt“ auf Grundlage gelungener Praxisbeispiele statt.

Mit dieser Fachtagung wird der Stand der Debatte am Runden Tisch und hierbei im Besonderen die unterschiedlichen Ansätze der Interprofessionalität und der Akademisierung zur Diskussion gestellt und im direkten Austausch mit dem Fachpublikum und Vertreterinnen und Vertreter aus Ministerien, Verbänden und der Öffentlichkeit erörtert werden. Damit soll ein Beitrag zur Dissemination und kritischen Diskussion der Ansätze und guten Beispiele, die am Runden Tisch vorgestellt wurden, geleistet werden.

20. Februar 2018

10:00 Uhr	ANMELDUNG & EMPFANG MIT KAFFEE								
11:00 Uhr	GRUSSWORT Prof. Dr. Sven Mahner , Direktor der Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Klinikum der Universität München ERÖFFNUNG Prof. Dr. Johanna Eleonore Weber , Vizepräsidentin der Hochschulrektorenkonferenz für Hochschulmedizin und Gesundheitswissenschaften								
11:15 Uhr	IMPULS ZUR AKADEMISIERUNG DER GESUNDHEITSFACHBERUFE IN DEUTSCHLAND Prof. Dr. Johannes Korporal , Alice Salomon Hochschule Berlin KOMMENTARE DIE PERSPEKTIVE AUS DEN MINISTERIEN Uwe Paul , Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt Dr. Christine Riesner , Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen								
12:15 Uhr	IMPULS RUNDER TISCH: MEDIZIN UND GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN – ERGEBNISSE UND PERSPEKTIVEN DER INTERPROFESSIONALITÄT IN DEUTSCHLAND (IMPULSPAPIER) Prof. Dr. Ursula Walkenhorst , Universität Osnabrück KOMMENTAR INTERPROFESSIONALITÄT IN DER SCHWEIZ – VON „NO NEED“ ZU „SHOULD HAVE“ Dr. Beat Sottas , Bildungsexperte, Bourguillon (Schweiz)								
13:00 Uhr	MITTAGSIMBISS								
14:00 Uhr	PARALLELE WORKSHOPS <table><tr><td>Forum A</td><td>WISSENSCHAFTLICHKEIT UND FORSCHENDES LERNEN IN DEN STUDIENGÄNGEN</td></tr><tr><td>Raum 186</td><td>Impuls 1: Prof. Dr. Martin Fischer, Ludwig-Maximilians-Universität München Impuls 2: Prof. Dr. Michael Ewers, Charité – Universitätsmedizin Berlin Studierendenkommentare: Felicitas Schmidt, Ludwig-Maximilians-Universität München, Susanna Rinne-Wolf, Evangelische Hochschule Berlin Moderation: Prof. Dr. Lea Beckmann, hochschule 21 gemeinnützige GmbH</td></tr><tr><td>Forum B</td><td>INTERPROFESSIONALITÄT ALS STUDIENZIEL: AUF DEM WEG ZU GEMEINSAMEN STRUKTUREN</td></tr><tr><td>Plenum HS</td><td>Impuls 1: Prof. Dr. Thorsten Schäfer, Ruhr-Universität Bochum Impuls 2: Prof. Dr. Jutta Rübiger, Alice Salomon Hochschule Berlin Studierendenkommentare: Ina Kickermann, Ruhr-Universität Bochum, Claudia Fröhlich, Alice Salomon Hochschule Berlin Moderation: Prof. Dr. Sarah König, Universitätsklinikum Würzburg</td></tr></table>	Forum A	WISSENSCHAFTLICHKEIT UND FORSCHENDES LERNEN IN DEN STUDIENGÄNGEN	Raum 186	Impuls 1: Prof. Dr. Martin Fischer , Ludwig-Maximilians-Universität München Impuls 2: Prof. Dr. Michael Ewers , Charité – Universitätsmedizin Berlin Studierendenkommentare: Felicitas Schmidt , Ludwig-Maximilians-Universität München, Susanna Rinne-Wolf , Evangelische Hochschule Berlin Moderation: Prof. Dr. Lea Beckmann , hochschule 21 gemeinnützige GmbH	Forum B	INTERPROFESSIONALITÄT ALS STUDIENZIEL: AUF DEM WEG ZU GEMEINSAMEN STRUKTUREN	Plenum HS	Impuls 1: Prof. Dr. Thorsten Schäfer , Ruhr-Universität Bochum Impuls 2: Prof. Dr. Jutta Rübiger , Alice Salomon Hochschule Berlin Studierendenkommentare: Ina Kickermann , Ruhr-Universität Bochum, Claudia Fröhlich , Alice Salomon Hochschule Berlin Moderation: Prof. Dr. Sarah König , Universitätsklinikum Würzburg
Forum A	WISSENSCHAFTLICHKEIT UND FORSCHENDES LERNEN IN DEN STUDIENGÄNGEN								
Raum 186	Impuls 1: Prof. Dr. Martin Fischer , Ludwig-Maximilians-Universität München Impuls 2: Prof. Dr. Michael Ewers , Charité – Universitätsmedizin Berlin Studierendenkommentare: Felicitas Schmidt , Ludwig-Maximilians-Universität München, Susanna Rinne-Wolf , Evangelische Hochschule Berlin Moderation: Prof. Dr. Lea Beckmann , hochschule 21 gemeinnützige GmbH								
Forum B	INTERPROFESSIONALITÄT ALS STUDIENZIEL: AUF DEM WEG ZU GEMEINSAMEN STRUKTUREN								
Plenum HS	Impuls 1: Prof. Dr. Thorsten Schäfer , Ruhr-Universität Bochum Impuls 2: Prof. Dr. Jutta Rübiger , Alice Salomon Hochschule Berlin Studierendenkommentare: Ina Kickermann , Ruhr-Universität Bochum, Claudia Fröhlich , Alice Salomon Hochschule Berlin Moderation: Prof. Dr. Sarah König , Universitätsklinikum Würzburg								

20. Februar 2018

Forum C

Raum 185

STUDIENEINSTIEGSPHASE ERFOLGREICH BEWÄLTIGENImpuls 1: **Dr. Maria Lammerding-Köppel**, Eberhard Karls Universität TübingenImpuls 2: **Prof. Dr. Elke Hotze**, Hochschule OsnabrückStudierendenkommentar: **Justus Pohlmann**, Eberhard Karls Universität TübingenModeration: **Dr. Peter A. Zervakis**, Hochschulrektorenkonferenz**Forum D**

Bibliothek

ÜBERGÄNGE IN DIE BERUFLICHKEIT GESTALTENImpuls 1: **Prof. Dr. Sven Dieterich**, Hochschule für Gesundheit BochumImpuls 2: **Prof. Dr. Harm Peters**, Charité – Universitätsmedizin BerlinStudierendenkommentar: **Lea Abdel Ghani**, Hochschule für Gesundheit BochumModeration: **Christian Schmollinger**, Hochschulrektorenkonferenz

15:30 Uhr

KAFFEEPAUSE

16:00 Uhr

PODIUMSDISKUSSION**GELINGENSBEDINGUNGEN VON INTERPROFESSIONALITÄT****Prof. Dr. jur. Anne Friedrichs**, Hochschule für Gesundheit Bochum**Prof. Dr. Martin Fischer**, Ludwig-Maximilians-Universität München**Pauline Lieder**, Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V. (bvmd)**Prof. Dr. Ursula Walkenhorst**, Universität Osnabrück**Dr. Frank Wissing**, Medizinischer Fakultätentag e.V.

17:00 Uhr

VERABSCHIEDUNG*Tagesmoderation:***Prof. Dr. Josef Hilbert**, Institut Arbeit und Technik (IAT) Gelsenkirchen

Referentinnen und Referenten



LEA ABDEL GHANI absolvierte 2015 ihr Bachelorstudium in der Logopädie und begann anschließend ihr Masterstudium in Evidence-based Health Care. Neben der Tätigkeit als Logopädin arbeitet sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich IPE und koordiniert die interne Ausgestaltung und Entwicklung des Curriculums an der Hochschule für Gesundheit in Bochum.



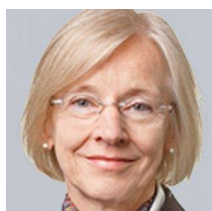
PROF. DR. SVEN DIETERICH seit 2014 Professor an der Hochschule für Gesundheit in Bochum mit dem Schwerpunkt Gesundheitsförderung und Prävention im Kindes- und Jugendalter. Ehemaliger Lehrer für Mathematik und Sport, Tätigkeiten an einem Herzzentrum und 11 Jahre in der Prävention der gesetzlichen Schülerunfallversicherung. Promotion in der Sportmedizin nach dem Studium zum Master of Public Health.



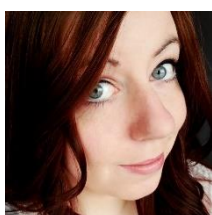
PROF. DR. MICHAEL EWERS MPH Gesundheits- und Pflegewissenschaftler. Direktor des Instituts für Gesundheits- und Pflegewissenschaft der Charité – Universitätsmedizin Berlin. Er leitet u.a. den Master „Health Professions Education“, in dem Lehrende für die Gesundheitsprofessionen qualifiziert und verschiedene Aspekte der Bildungsarbeit im Gesundheitsbereich thematisiert werden. Er ist Mitglied im nexus Runden Tisch Medizin/Gesundheitswissenschaften.



PROF. DR. MARTIN FISCHER, MME (Bern) Internist, Endokrinologe und Master of Medical Education (Bern). Seit 2011 Lehrstuhlinhaber für Didaktik und Ausbildungsforschung in der Medizin und Direktor des gleichnamigen Instituts an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Ab 2012 Studiendekan für den klinischen Studienabschnitt im MeCuM (Medizinisches Curriculum München) und die Masterstudiengänge. Er ist Mitglied im nexus Runden Tisch Medizin/Gesundheitswissenschaften.



PROF. DR. JUR. ANNE FRIEDRICHS Präsidentin der Hochschule für Gesundheit. Studium der Rechtswissenschaften an den Universitäten Göttingen und Erlangen-Nürnberg. 1996 Promotion an der Universität Göttingen. 1996-2009 Professorin für Sozial- und Sozialverwaltungsrecht an der FH Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven. Dort auch 2002-2006 Präsidentin. Seit 2009 Leitung der Hochschule für Gesundheit Bochum. 2009-2015 Mitglied des Wissenschaftsrates, dort beratend tätig.



CLAUDIA FRÖHLICH Studentin im 7. Semesters des Studiengangs Physiotherapie/Ergotherapie (PQS) der Alice Salomon Hochschule Berlin (ASH). Von 2016-2017 studentische Mitarbeiterin im Projekt „INTER-M-E-P-P- Interprofessionelles Lernen und Lehren in Medizin, Ergotherapie, Physiotherapie und Pflege“ tätig.

Referentinnen und Referenten



PROF. DR. JOSEF HILBERT Soziologe. Habilitierte in Berufspädagogik, später in Gesundheitsökonomie. Geschäftsführender Direktor des Instituts Arbeit und Technik (IAT) der Westfälischen Hochschule. Lehrt zugleich als Honorarprofessor an den Fakultäten für Medizin und Sozialwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum.



PROF. DR. ELKE HOTZE Gesundheits- und Krankenpflegerin, Sozialarbeiterin, Gesundheitswissenschaftlerin, Professorin für Pflegewissenschaft und Sozialwissenschaften an der Hochschule Osnabrück, Leiterin des berufsbegleitenden Studiengangs Pflegewissenschaft, Lehre in unterschiedlichen Studiengängen für Gesundheits- und Sozialberufe (Pflege/ Ergo/ Logo/ Physio/ Hebammen/ Soziale Arbeit/ BWL im Gesundheitswesen).



INA KICKERMANN Medizinstudentin an der Ruhr-Universität Bochum. Studentische Tutorin in den Wahlfächern „Schlechte Nachrichten überbringen im interprofessionellen Kontext“ und „Arzt-Patienten-Gespräche am Lebensende. Ethische, rechtliche und kommunikative Herausforderungen.“



PROF. DR. MED. SARAH KÖNIG, MME (Heidelberg) seit Februar 2016 Lehrstuhlinhaberin für Medizindidaktik. Leitung des Instituts für Medizinische Lehre und Ausbildungsforschung am Universitätsklinikum Würzburg. Vormalig Chirurgin und Viszeralchirurgin. Wissenschaftlich beschäftigt sie sich u.a. mit der Selbst- und Fremdwahrnehmung unterschiedlicher Professionen in der Medizin. Sie ist Mitglied im nexus Runden Tisch Medizin/Gesundheitswissenschaften.



PROF. DR. JOHANNES KORPORAL Arzt, Diplom-Soziologe, Dr. med., emeritierter Professor für Sozialmedizin an der ASH Berlin und im Saarland. Vorstand der Dekanekonferenz Pflegewissenschaft, Mitglied der AHPGS in Freiburg und der Konferenz der Fachbereichstage. Schwerpunkte in Lehre, Forschung und Studiengangsentwicklung: pflegerisch-gesundheitliche Versorgung, Migration und Gesundheit, Qualitätssicherung.

Referentinnen und Referenten



DR. MED. MARIA LAMMERDING-KÖPPEL, MME (Bern) Fachärztin mit internationalem Abschluss Master of Medical Education (MME, Universität Bern). Sie leitete mehrere Jahre den Bereich Studium und Lehre der Medizinischen Fakultät Tübingen und baute seit 2001 das Kompetenzzentrum Medizindidaktik Baden-Württemberg auf, das sie seitdem auch leitet. Sie ist Mitglied im nexus Runden Tisch Medizin/Gesundheitswissenschaften.



PAULINE LIEDER bis Oktober 2017 Studium der Medizin in Lübeck. Sie absolviert derzeit den ersten Teil ihres Praktischen Jahres in Südtirol. Sie ist Bundeskoordinatorin für Medizinische Ausbildung. Seit 2017/18 im Vorstand der Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V. (bvmd).



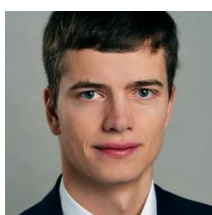
PROF. DR. MED. SVEN MAHNER medizinisches Staatsexamen und Approbation an der Universität Heidelberg (2003). 2008 Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe. 2009-2012 Oberarzt, 2012-2015 Leitender Oberarzt, 2015 Kommissarischer Direktor der Klinik für Gynäkologie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf. Seit 09/2015 Direktor der Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Klinikum der Universität München – Campus Großhadern und Campus Innenstadt.



UWE PAUL Studium der Rechts- und Verwaltungswissenschaften an den Universitäten Göttingen und Speyer. Ab 1992 im Wissenschaftsbereich der Landesregierung Sachsen-Anhalt tätig. Seit 2014 Referatsleiter „Hochschulmedizin, Hochschulrecht, Hochschulgesetzgebung“ des Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung Sachsen-Anhalt; 2015/2016 Mitarbeit in der AG des BMG zur Erarbeitung des Masterplans Medizinstudium 2020; seit 2015 Vorsitzender des Unterausschusses „Hochschulmedizin“ der Kultusministerkonferenz.



PROF. DR. MED. HARM PETERS, MHPE Studium der Humanmedizin an der FU Berlin. Facharzt für Innere Medizin (Nephrologie) und Master for Health Professional Education. Seit 2012 Leiter des Dieter Scheffner Fachzentrums für medizinische Hochschullehre und Professur für „Curriculumsentwicklung, Ausbildungsforschung und Professionalisierung der Lehrenden“. Vorstandsmitglied der AMSE und Mitglied der ASPIRE Academy der Association for Medical Education in Europe (AMEE). Er ist Mitglied im nexus Runden Tisch Medizin/Gesundheitswissenschaften.

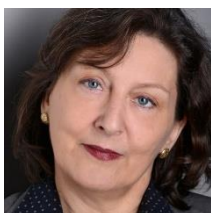


JUSTUS POHLMANN studiert Humanmedizin im 3. vorklinischen Semester der Eberhard Karls Universität Tübingen. Neben seinem Studium engagiert er sich u.a. in der Studienkommission der Medizinischen Fakultät, um aktiv am Curriculum vor Ort mitzuwirken.

Referentinnen und Referenten



PROF. DR. JUTTA RÄBIGER leitete verschiedene Studiengänge für Gesundheitsfachberufe an der Alice Salomon Hochschule Berlin (ASH). Vorstandsmitglied des Hochschulverbundes Gesundheitsberufe (HVG) e.V. Forschungsprojekte zu interprofessionellem Lernen. Sie ist Mitglied im nexus Runden Tisch Medizin/Gesundheitswissenschaften



DR. CHRISTINE RIESNER gelernte Krankenschwester. Studium der Pflegewissenschaft an der Universität Witten/Herdecke (Abschluss 2005), dort 2013 Promotion zum Dr. rer. medic. Langjährige wissenschaftliche Mitarbeiterin am Department für Pflegewissenschaft, Universität Witten/Herdecke und im Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen in Witten. Seit dem Jahr 2014 leitet sie das Referat „Grundsatzfragen Pflegewissenschaft und -pädagogik“ im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen.



SUSANNA RINNE-WOLF Ausbildung zur Hebamme am Vivantes Klinikum Neukölln, 2001-2004 freiberufliche Hebamme. 2009 absolvierte sie die Weiterbildung „Von der Hebamme zur Familienhebamme“ beim Berliner Hebammenverband und arbeitet seitdem als Fachkraft für Frühe Hilfen bei der Drogenhilfe Nord der Stiftung SPI. Seit April 2011 Erste Vorsitzende des Berliner Hebammenverbandes. Seit 2016 Studium der Hebammenkunde an der Evangelischen Hochschule Berlin.



PROF. DR. THORSTEN SCHÄFER Studiendekan der Medizinischen Fakultät und Leiter des Zentrums für Medizinische Lehre der Ruhr-Universität Bochum. Referenzprojekt: Entwicklung eines integrierten Reformstudiengangs Medizin, Schwerpunkt: Verknüpfung von problemorientiertem Lernen und wissenschaftlichem Denken und Arbeitens. Er ist Mitglied im nexus Runden Tisch Medizin/Gesundheitswissenschaften.



FELICITAS SCHMIDT studierte „Philosophy, Politics and Economics“ an der FU Bozen und der HEC Lausanne. Master of Public Health und Medizinstudium an der LMU. Seit 2017 Promovierende im FöFoLe-Programm der Ludwig-Maximilians-Universität München.



CHRISTIAN SCHMOLLINGER Ausbildung zum Industriekaufmann, Bachelor-Studium in Pflege (B.A. Nursing) an der Katholischen Hochschule Freiburg, Master-Studium der Gesundheitswissenschaften (M.Sc. PH), Hochschule Fulda. Studentischer Gutachter bei der AHPGS-Akkreditierungsagentur für Studiengänge im Bereich Gesundheit und Soziales. Seit September 2014 im Projekt nexus Referent für Gesundheitswissenschaften.

Referentinnen und Referenten



DR. BEAT SOTTAS arbeitete bis vor 10 Jahren als Abteilungsleiter Bildung im Gesundheitsministerium der Schweiz. Als selbstständiger Berater und Forscher ist er in die neuen Medizinstudiengänge sowie in Projekte zur interprofessionellen Bildung und Versorgungskoordination involviert.



PROF. DR. URSULA WALKENHORST Erziehungs- und Gesundheitswissenschaftlerin, Fachgebiet „Didaktik der Humandienstleistungsberufe“ am Institut für Gesundheitsforschung und Bildung der Universität Osnabrück, Vorsitzende des Ausschusses „Interprofessionelle Ausbildung in den Gesundheitsberufen“ der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA) (2011-2017), GMA-Vorstandsmitglied für die Gesundheitsberufe und Vorsitzende des nexus Runden Tisches Medizin/Gesundheitswissenschaften.



PROF. DR. JOHANNA ELEONORE WEBER Psychologin, Rektorin der Universität Greifswald und Vizepräsidentin der HRK für Hochschulmedizin und Gesundheitswissenschaften. Sie ist stellvertretende Vorsitzende des nexus Runden Tisches Medizin/Gesundheitswissenschaften.



DR. FRANK WISSING seit 2016 Generalsekretär des Medizinischen Fakultätentags (MFT). Vor seiner Tätigkeit beim MFT war Frank Wissing bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft unter anderem zuständig für die Förderung Klinischer Studien und Versorgungsforschung. Im Rahmen seiner Promotion und der anschließenden Postdoc-Zeit hat er studierte Biologie in Oxford, Cambridge sowie Heidelberg vornehmlich in der Biomedizin geforscht. Er ist Mitglied im nexus Runden Tisch Medizin/Gesundheitswissenschaften.



DR. PETER ZERVAKIS Studium der Geschichts- und Sozialwissenschaften. Studienaufenthalte am German Historical Institute in Washington und in der Europäischen Kommission in Brüssel. Promotion 1992 an der Universität Hamburg. 1999–2004 Postdoc am ZEI der Universität Bonn. 2004–2006 Leitung der Europa-Projekte der Bertelsmann Stiftung in Gütersloh. 2006–2010 Leitung der Bologna-Projekte der HRK. 2010–2014 Leiter des HRK-Projekts nexus – „Konzepte und gute Praxis für Studium und Lehre“. Seit Juli 2014 Projekt-Koordinator für Inhalte des Projekts nexus der HRK.

Kontakt

Hochschulrektorenkonferenz
Projekt nexus – Übergänge gestalten, Studienerfolg verbessern
Ahrstraße 39, 53175 Bonn

Programm

Dr. Peter A. Zervakis | Christian Schmollinger
+49 (0)228 887-190 | -202
zervakis@hrk.de | schmollinger@hrk.de

Organisation

Barbara Kleinheidt | Jens Marquardt
+49 (0)228 887-106 | -108
kleinheidt@hrk.de | marquardt@hrk.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung